Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wird sich in den Kellner einschleichen. Also .. auf Wiedersehen. Fügen Sie sich, dann bitte ich, daß Sie morgen mit der ,Mauretania' nach Dover abreisen. Und Ihre Christine sol-Ien Sie dort schnellstens wiederfinden."

Mr. Tittle nahm, nachdem er die Bar ver= laffen hatte, ein Cab, fuhr eine Strede, ftieg aus und ging kurzentschlossen zur Polizei.

Bot traf seinen Freund Smith in seiner Privatwohnung in der 5. Avenue, wo er alle Apparate hatte, die er brauchte (Patent Professor Bratt, und gestohlen). Da Pots Freund schleunigst in Tittles Hotel mußte, disponierte Bot fo:

Sein Selfer Smith zog aus Pots Körper in den Oberkellner im Pennsplvania, die Oberkellnerseele fam in den Körper von Smith, ben Mr. Porridge derweil in seiner Bar mit Whisky gefüllt hatte. Pot selbst blieb in Mr. Porridges Gestalt, und Mr. Porridges Seele wurde auf Abruf in Pots Rörper untergebracht.

Pot arbeitete mit Sochdruck und rafte bann im Auto jum Safen.

Das ist aber eine verdrehte Geschichte! dachte der gutmütige, freundliche, biedere Mr. Porridge, als sein von vielem Whisky um= nebelter Geift wieder leichte Fühlung mit der Umwelt gewann. Er fand sich in der 5. Avenue und erinnerte sich, daß er in Soboken wohnte. Was war geschehen? Er war heute, wie immer, pünktlich bis zur letten Minute im Geschäft gemesen, er mar Filialleiter einer großen Kinderspielzeughandlung, hatte beim Beimgang einen Freund getroffen, ber ihn zu einem Glase Whisky einlud. Gutmütig, wie er nun mal war, hatte er die Einladung angenommen, zumal das Berbotene gerade den soliden Leuten immer besonders reizvoll ist. Zwei, drei, vier, sechs Glas. Man zählte bald nicht mehr, Mr. Porridge merkte nach einigen Stunden nicht mehr, daß der Freund (den sich Pot natürlich nur ausgeborgt hatte) verschwunden war. Aber auch der neue Tisch= nachbar Mr. Smith war ein reizender Mensch, mit dem sich gut plaudern ließ. Und Mr. Porridge war in dem Stadium, wo man im Schwips nach immer stärkerer Seiterkeit verlangt. Mr. Porridge wunderte sich ein wenig seine Seele war eben in Smith eingegangen, und in Porridges Körper sette sich Pot fest - daß ein herr an seinem Tische aufstand, der ihm zum Berwechseln ähnlich fah, ja, den er bei seinem Gid für sich selbst gehalten hätte.

Laß ihn laufen! dachte er gutmütig, ich bin ja betrunken und sehe Gespenster. Und trank weiter.

Pot-Porridge eilte zum Stelldichein mit Mr. Tittle. Smith in Pots Gestalt stand ge= genüber der City-Sall Wache, und Porridge-Smith trank allein weiter, da er auf den Ge= schmad gekommen war, schottischen Whisky ohne Soda. Wozu die unnützen Verdünnungen. Da er alles bezahlte, ließ man ihn in Ruhe und in einer Zimmerede schlieflich schla=

fen, bis Bot ihn zu neuen Taten abrief. Um fünf Uhr etwa trat die neue Konstellation ein. Der unschuldige Oberkellner stieg ins Unterbewußtsein Smiths und übernahm den Rausch, den sich ein anderer angetrunken. Mr. Porridge - gleichfalls noch benebelt - sauste burch den Aether in Pots schmude Gestalt, über die er nun herrschaft haben sollte.

Wenn ich nicht mein ganzes Geld vertrunken habe, dachte er, werde ich mir, um bald daheim zu sein, ein Cab nehmen. Zu seinem Erstaunen fand er eine prallgefüllte Brieftasche in der Brusttasche. Es konnten, flüchtig gezählt. 100 Tausenddollarnoten sein (die der richtige Pot vergessen hatte).

Es sind 50, sagte sich Porridge=Pot, denn ich sehe ja doch alles doppelt. Wenn ich aber doppelt sehe, dann erscheint es wunderbar, daß meine Korpulenz sich um die Sälfte ver= mindert hat. Doch darüber kann ich mir ja morgen den Kopf zerbrechen.

Mr. Tittle war zur Polizei gefahren und verlangte, sofort den Chef zu sprechen.

"Ist es sehr wichtig?"

,Außerordentlich!"

Mr. Tittle wurde sofort vorgelassen. Da er den Polizeichef nicht persönlich kannte, mußte er nicht, daß er nur an seinen Stell= vertreter geraten war.

"Ift Ihnen," begann James nach furzer Begrüßung, "ber Fall "Südstern" in Stockholm bekannt?"

"Einen Augenblid, mein Berr."

Vorzeitige Alterserscheinungen

Schwäche, Müdigkeit, Kraftlosigkeit, Angstzustände, gedrückte Stimmungen bekämpft erfolgreich



Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Deutlich

Cigarrenhändler (nachdem er einem Grünschnabel seine leichtesten Cigarren vorgelegt hat und selbiger noch leichtere wünscht): "Bedaure, leichtere habe ich nicht, vielleicht bemühen fich der Herr mal in ein Chocoladengeschäft!"





Dieser

Herrschafts-

in schönster Lage am Bodensee (schweizer. Stadt) mit modernem Herrschafts-Hause (16 Wohnräume), Neben-gebäude mit Stallung, Garage, Wohnung für Kutscher u. Chauffeur, Gewächshaus, Gärtnerhaus und grossem, wundervollem Parke aussergewöhnlich preiswert zu verkaufen. Nähere Angaben kostenfrei und unver-bindlich durch:

ITA / LUZERN Bureaux: Kapellplatz 10

Sommer- und Herbstkuren

Mai-Oktober, Preise Ff. 5.-bis 8.—. Prospekte, Führer, Exc.-Karten beim Toggen-burg. Verkehrs - Bureau in Lichtensteig. (ZG 690) 30

Deine Sehnsucht nach Zwickern und Brillen, Thermometern und anderm zu stillen,

gehft Du, vertrauend im hochften Maße, zu Hunziker in der Clarastraße.

F. Hunziker, Optiker, Bafel Clarastraße 5 / Telephon 67.01



täglich bis 12 Uhr nachts im Betriebe Retourfahrt 60 Cts. im Abonnement 45 Cts.



Mit 5 Cts. frankieren

, Nebelspalter" Buchdruckerei G. Löpfe-Beng

Rorschach